

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 24

Artikel: Dübel "Stop"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-581463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Instrumentenbau“ vorgeschlagen und empfohlen hat. Dieses Register wurde daraufhin von einem bayrischen Orgelbauer in eine Münchener Orgel eingesetzt, und nachdem sich gezeigt hat, daß man damit — natürlich in Verbindung mit entsprechenden andern Registern — ganz neuartige Registriereffekte erzielen kann, entschloß sich auch Engelberg für dessen Aufnahme. Im übrigen stehen die größten Orgeln der Schweiz zurzeit im Großmünster Zürich (92 Register), Münster Freiburg (89), Münster Basel (85), Münster Lausanne und Hofkirche Luzern (je 80). Wenn wir recht orientiert sind, sollen auch die Luzerner Hoforgel und die Berner Münsterorgel in absehbarer Zeit noch vergrößert werden.

Der große alte Trottbau aus der alten Trotte am Nurrenberg in Redingen (Aargau) wurde von der Firma Bucher-Guyer, Niederweningen erworben, um durch eine von der gleichen Firma gelieferte, moderne Obstpresse ersetzt zu werden.

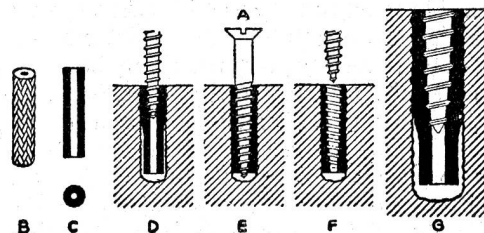
Kongreß für Bauwesen in Prag. Am 5. September wurde die internationale Konferenz für Bauwesen und öffentliche Arbeiten unter dem Vorsitz des Präsidenten der „Fédération Internationale du Bâtiment“, Espagna, eröffnet. An der Konferenz nahmen 150 ausländische Delegierte, namentlich Belgier, Holländer, Franzosen und Italiener teil. In den ersten Sitzungen kommen die Wohnungskrise, die Sozialversicherung, der Achstundentag, die Frage der Vereinheitlichung des Materials und die Arbeiterfrage zur Behandlung.

Dübel „Stop“.

Die in der Installationspraxis übliche Methode, zwecks Befestigung der Rohre, Drähte zc. zentimeter große Löcher in die Wand zu schlagen und einen Holzdübel einzugipsen, der die Befestigungsschraube aufzunehmen hat, ist umständlich und führt bei unsorgfältiger Arbeit zu Beschädigungen der Wände. Die Verwendung von Stahl-, Blei- und Messing-Dübeln ist kostspielig, abgesehen davon, daß die Belastungsfähigkeit, wie beim Gebrauch von Holzdübeln, nicht sehr groß ist. Die Neuen Industrie-Werke, Berlin, Behrenstr. 8 (Generalvertreter für die Schweiz und Italien Egli & Aepli, Zürich 4, Bäckerstr. 22), haben nach erfolgreichen physikalischen Versuchen unter der Marke „Stop“ einen ganz neuartigen, in Abb. B und C dargestellten Dübel in der Schweiz, in Deutschland und in allen Kulturstaaen patentieren lassen, welcher in Fachkreisen beste Beurteilung und Eingang gefunden hat. Der Dübel wird nach einem besonderen Verfahren aus Faserstoff hergestellt und ist gegen Hitze, Feuchtigkeit und Faulen zc. imprägniert. Nachdem mit einem neuartigen, aus Spezialstahl mit viel Wolframgehalt hergestellten und patentierten Bohrer (Fabrikant R. Stock & Cie.) ein wenige Millimeter großes Loch in die Wand geschlagen ist, wird der Dübel eingesetzt und kann der Haken in den Hohlraum eingeschlagen oder die Schraube eingeschraubt werden. Durch diesen Vorgang preßt sich der äußere Mantel des Dübels fest gegen das Mauerwerk, so daß, ohne daß Gips oder Zement zu Hilfe genommen wird, das Befestigungselement erhebliche Zugbeanspruchungen aushält. Versuche auf die Widerstandsfähigkeit zeigten folgende Ergebnisse:

Material:	Länge der Dübel	Durchmesser in mm:				
		3,5	4,5	5,5	6,5	7,5
Halbharter Gips	25 mm	20	25	30	—	— kg
Harter Gips	25 mm	30	60	70	—	— kg
Ziegelstein	25 mm	70	170	200	250	275 kg
Schiefer	25 mm	100	200	250	300	350 kg
Beton	25 mm	80	180	210	270	300 kg
Metall	25 mm	50	200	300	—	— kg

Diese Proben ergaben sich bei direkter Zugkraft; es ist jedem Fachmanne bekannt, daß bei indirekter Belastung die Leistungsfähigkeit des Dübels naturgemäß eine noch viel größere ist.



- A) Gewöhnliche Holzschraube.
B) Stop-Universal-Dübel.
C) Querschnitt des Stop-Universal-Dübel.
D) Einschrauben der Holzschraube in einen in die Wand geschobenen Stop-Universal-Dübel.
E) Ordnungsmäßig bis zum Ende eingeschraubte Holzschraube.
F) Ansicht einer eingeschraubten Holzschraube, deren Gewindegang sich in den Stop-Dübel vollständig eingepreßt hat.
G) In der Wand mit Stop-Universal-Dübel befestigte Holzschraube zeigt, wie die seitlich ausgebreiteten Fasern des Dübels sich in die Zwischenräume des Bohrloches einpressen und so auf der ganzen Länge der Schraube eine starke Reibung hervorrufen, wodurch der sichere Halt der Schraube gewährleistet ist.

Unbeachtet dieser guten Leistung bietet der Stop-Dübel noch eine Reihe anderer Vorteile: Bedeutende Verkürzung der Arbeitszeit und der Spesen, Sauberkeit der Arbeit, Unsichtbarkeit des Dübels, keine Beschädigung der Wände, kein Mitschleppen von Gips und Zement zc.

Der Stop-Dübel wird zweifelsohne bald der zufriedenstellende Dübel für die Befestigung von Schrauben und Haken in Wänden, wie Ziegel, Beton, Sandstein, Marmor, Kachel, Putz zc. sein und eine allgemeine Verwendung in der Bau- und Installationsbranche oder ähnlichen Branchen finden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauft, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anfragen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche unter „Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht angenommen werden.

511. Wer liefert neuen oder gebrauchten Blockhalter, Wagenbreite 1,35 m? Offerten an Albert Girt, Zimmermeister, Zehwil (Aargau).

512a. Wer liefert Lindenholz, 18 mm, 24 mm, 30 mm dick? **b.** Wer übernimmt Decoupierarbeiten? Offerten mit Preisen an Otto Hohenstein, Altarbauer, Wil (St. Gallen).

513. Wer liefert tannene englisch Riemenboden I. und II. Qualität? Offerten an Gebrüder Sprenger, Baugeschäft, Neftenbach (Zürich).

514. Wer hat gebrauchte oder neue Standsäffer resp. Labbehälter, 400–500 und 1000 Liter fassend, abzugeben? Offerten unter Chiffre 514 an die Exped.

515. Wer liefert amerikanische Bandsägenblatt-Führungen für Blätter bis 45 mm Breite? Offerten mit näheren Angaben an H. Wüthrich-Herrmann, Holzwarenfabrikation, Dürrenroth (Bern).

516. Wer liefert neue oder gut erhaltene Wirtmaschinen? Offerten unter Chiffre 516 an die Exped.

